

1 **Thema: Antifaschismus**

2 Die rechte Szene ist eine alltägliche Bedrohung für zahlreiche Menschen in den Kommunen. Es
3 brennen geplante oder bereits bewohnte Flüchtlingsunterkünfte. Geflüchtete, Migrant:innen,
4 Angehörige der LGBTIQ-Community, Antifaschist:innen, Gewerkschafter:innen und viele andere, die
5 nicht in ein autoritäres rechtes Weltbild passen, werden verbal und körperlich attackiert.

6 Die Verbrechen des Faschismus in Erinnerung zu rufen, ist ein wichtiger Beitrag für den Kampf gegen
7 Rechts in der heutigen Zeit. Da die Zeitzeug:innen immer weniger werden, sind Orte des Erinnerns und
8 kulturelle Beiträge der Erinnerungskultur in den Kommunen zu organisieren.

9 Das Andenken an den vielfältigen Widerstand gegen das Naziregime verpflichtet uns, gerade in der
10 heutigen Zeit, zu einer klaren Haltung. Angesichts der Verharmlosung der Verbrechen des Faschismus
11 durch die extreme Rechte ist es wichtig, Orte des Gedenkens an die Strukturen und Opfer sowie an den
12 antifaschistischen Widerstand stärker zu betonen.

13 Deshalb engagieren wir uns für eine generationsübergreifende Geschichtsarbeit, welche die
14 Auseinandersetzung mit der faschistischen, kolonialen und imperialistischen Vergangenheit
15 Deutschlands fördert. Wir fordern eine spezifische Erinnerungskultur, die auch die Opfer rechter
16 Gewalt der Gegenwart einbezieht, etwa durch die Benennung von Straßen, Plätzen und Schulen.

17 Unsere Städte und Kommunen sollen weltoffen und engagiert gegen jede gruppenbezogene
18 Menschenfeindlichkeit aufgestellt sein.. Das bedeutet, die Bedürfnisse und Interessen aller
19 Einwohner:innen gleichberechtigt zu berücksichtigen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder
20 Aufenthaltsstatus, von Geschlecht oder sexueller Orientierung, sozialem Status, Alter oder
21 Behinderung. Im kommunalen Alltag setzen wir auf offene Diskussionen und die Beteiligung aller, um
22 fremdenfeindlichen und nationalistischen Deutungen entgegenzuwirken. Breite Bündnisse auf lokaler
23 Ebene stärken unsere demokratische Kultur und helfen, neonazistische und rassistische Strömungen
24 zurückzudrängen.

25 Dafür setzen wir uns ein:

- 26 - für eine klare Positionierung kommunaler Gremien und Verwaltungen gegen Antisemitismus,
27 Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit durch öffentliche
28 Stellungnahmen und die Förderung zivilgesellschaftlicher Projekte,
- 29 - für die Unterstützung und Vernetzung selbst organisierter Gruppen, interkultureller Vereine
30 und Initiativen zur Geflüchtetenhilfe,
- 31 - für Beratungsstellen, die sich Antidiskriminierung, Antirassismus und der Unterstützung von
32 Opfern rechter Gewalt widmen.

33 Antifaschismus ist ein zentraler Auftrag linker Kommunalpolitik, die sich entschlossen dafür einsetzt,
34 rechten Organisationen den Nährboden zu entziehen. Wir setzen auf einen konsequenten,
35 antirassistischen Antifaschismus und legen Wert auf:

- 36 - Widerstand und Selbstschutz gegen rechte Angriffe,
- 37 - Eine stabile Brandmauer im Umgang mit Rechten.
- 38 - Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften gegen Rechts
- 39 - Ein Verbot aller (neo-)faschistischer Organisationen einschließlich der AfD

40 Dafür brauchen wir breite gesellschaftliche Bündnisse und gelegentlich auch zivilen Ungehorsam, um
41 rechten Strukturen entgegenzutreten. Ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie ist, dass es in

42 Kommunalparlamenten keinerlei Zusammenarbeit mit Rassist:innen und Faschist:innen geben darf.
43 Unterstützung für ihre Anträge oder die Teilnahme an interfraktionellen Initiativen mit ihnen führen
44 zur Normalisierung rechter Positionen und sind konsequent zu vermeiden.

45 Unsere kommunale Erinnerungskultur trägt dazu bei, dass die Verbrechen des Faschismus nicht in
46 Vergessenheit geraten. Die Verlegung von Stolpersteinen, die Aufarbeitung von Euthanasieverbrechen,
47 die Erinnerungen an die Schicksale von Zwangsarbeitenden sowie Fahrten zu Gedenk- und
48 Erinnerungsstätten sind wichtige Beiträge dazu. Öffentliche Ausstellungen und Theateraufführungen
49 zur Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen tragen ebenso dazu bei, das historische
50 Bewusstsein wachzuhalten, wie moderne Multimedia-Projekte, die sich mit Erinnerungskultur
51 auseinandersetzen.

52 Die Linke stellt sich gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung und kämpft für eine
53 multikulturelle Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Wir setzen uns dafür ein, dass rechte Organisationen
54 keinen Raum für ihre Ideologie finden – sowohl in der Politik als auch im öffentlichen Raum.